BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Sommeraktion „On tour! L'amour?“

Evaluation des Einsatzes eines Travel Packs

für Jugendliche, das Informationen und Materialien zu den Themen Liebe, Sexualität und Verhütung enthält und in den Sommerferien an jugendliche Gruppenreisende verteilt wird. Zentrale Fragen der Untersuchung waren z. B.: Wie gut wird das Travel Pack von den Jugendlichen auf Reisen akzeptiert? Finden sie die Informationen nützlich und reden sie darüber?

Stichprobe:
120 Mädchen und Jungen zwischen 14 und 16 Jahren

Untersuchungszeitraum:
August bis Oktober 2003

Evaluationen

Sommeraktion „On tour! L'amour?“

Das Travel Pack besteht aus einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, die Jugendlichen Tipps und Informationen für eine Auslandreise vermitteln. Neben Hinweisen für die Reisevorbereitung informieren die Materialien z. B. über Impfungen, Versicherungen, Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten und illegale Drogen im Ausland. Ein vierssprachiger Reisebegleiter bietet Hilfe für die Verständigung selbst in intimen Situationen. Zwei Leporellos zum Thema Verhütung stellen die wichtigsten Verhütungsmittel vor und zeigen den Gebrauch von Kondomen; ein Kondom gehört auch zum Inventar des Travelpacks.

34 Seiten, farbig, DIN A6

Bestell-Nr. 13252000

26 Seiten, farbiger Leporello, 8,5 x 5,5 cm

Bestell-Nr. 13253000

farbiger Leporello

Ist nicht mehr erhältlich

farbiger Leporello

Bestell-Nr. 7047000

Diese Broschüren werden von der BZgA kostenlos abgegeben. Sie sind nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder Dritte bestimmt.

Bezugsadressen:
Per Post: BZgA, 51101 Köln
Per Fax: 0221 8992-257
Per E-Mail: order@bzga.de

Ergebnisse der Evaluation

Sommeraktion „On tour! L'amour?“

Herausgeberin:
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
Köln, 2006

EINLEITUNG

Rund 2,5 Millionen Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren verreisen jedes Jahr ins Ausland. Während der Reisezeit befinden sie sich oft in ganz anderen Lebenssituationen als im Alltag. Oftmals gehen sie – insbesondere im fremdsprachigen Ausland – auf Reisen, um etwas zu erleben. Dies führt nicht selten zu ersten intimen Begegnungen. Um Jugendlichen dabei zur Seite zu stehen und sie über mögliche Risiken – angefangen von ungewollten Schwangerschaften bis hin zu sexuell übertragbaren Krankheiten wie Aids – zu informieren und auf Hilfen hinzuweisen, hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) das „Travel Pack" entwickelt.

Das „Travel Pack" ist ein „Bündel" voller Informationen zu Liebe, Sexualität und Verhütung. Die kleine Tasche, die sowohl am Gürtel als auch umgehängt getragen werden kann, enthält mehrere Informationsmaterialien:

1. Die Broschüre „Reiselust" gibt hilfreiche Hinweise für die Reisevorbereitung und für unterwegs. Sie informiert z.B. über Impfungen, Versicherungen, sexuell übertragbare Krankheiten, Kondomnutzung und illegale Drogen im Ausland.

2. Das Faltblatt „Reisebegleiter" enthält in vier Sprachen die wichtigsten Redewendungen und Fragen, die man im Ausland beim Flirt benötigt. Außerdem ist Platz für Adressen und eine Übersicht über wichtige Internetadressen der BZgA zu Liebe, Sexualaufklärung, Verhütung und Aids.

3. Das Leporello „Verhüten – null problemo?" bietet Kurzinformationen über die wichtigsten Verhütungsmethoden, damit man sich schnell über Verhütungsmittel informieren kann.

4. Das Leporello „Fliegende Herzen" gibt Hinweise zum Kondomgebrauch.

5. Außerdem ist ein Kondom, als unmittelbares Verhütungsmittel, sowie ein Aufkleber zu www.loveline.de im „Travel Pack" enthalten.

Das „Travel Pack" wird den Jugendlichen von ausgewählten Jugendreise-Anbietern kostenlos vor und bei Reiseantritt überreicht. Zu den kooperierenden Reiseveranstaltern zählen das Deutsche Jugendrotkreuz (Berlin), das Deutsche Jugendherbergswerk (Detmold), Reisenetz (Bundesarbeitsgemeinschaft unabhängiger Veranstalter von Kinder- und Jugendreisen; Köln), BundesForum Kinder- und Jugendreisen e. V. (Berlin), „Die Falken" (Bonn) und RUF-Jugendreisen GmbH (Bielefeld).

Die Akzeptanz der kleinen Tasche und ihres Inhalts, der einzelnen Aufklärungsmaterialien, wurde bereits erfolgreich vorgetestet. Um zu beurteilen, wie das „Travel Pack" tatsächlich genutzt wird, inwieweit z.B. die Informationen über Reisen und Sexualität auch in der speziellen Situation einer Jugendreise zur Kenntnis genommen und akzeptiert werden, wurden die Materialien „im Einsatz" evaluiert.

Die Studie wurde zwischen August und Oktober 2003 im Auftrag der BZgA von dem Forschungsinstitut ALPHA, Gesellschaft für psychologische Markt- und Kommunikationsforschung, durchgeführt. 120 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 14 und 16 Jahren (70 Mädchen und 50 Jungen) beteiligten sich an der Untersuchung. Die Mehrheit besucht das Gymnasium, ein knappes Drittel die Realschule, 5 Prozent sind Hauptschüler oder besitzen einen Hauptschulabschluss.

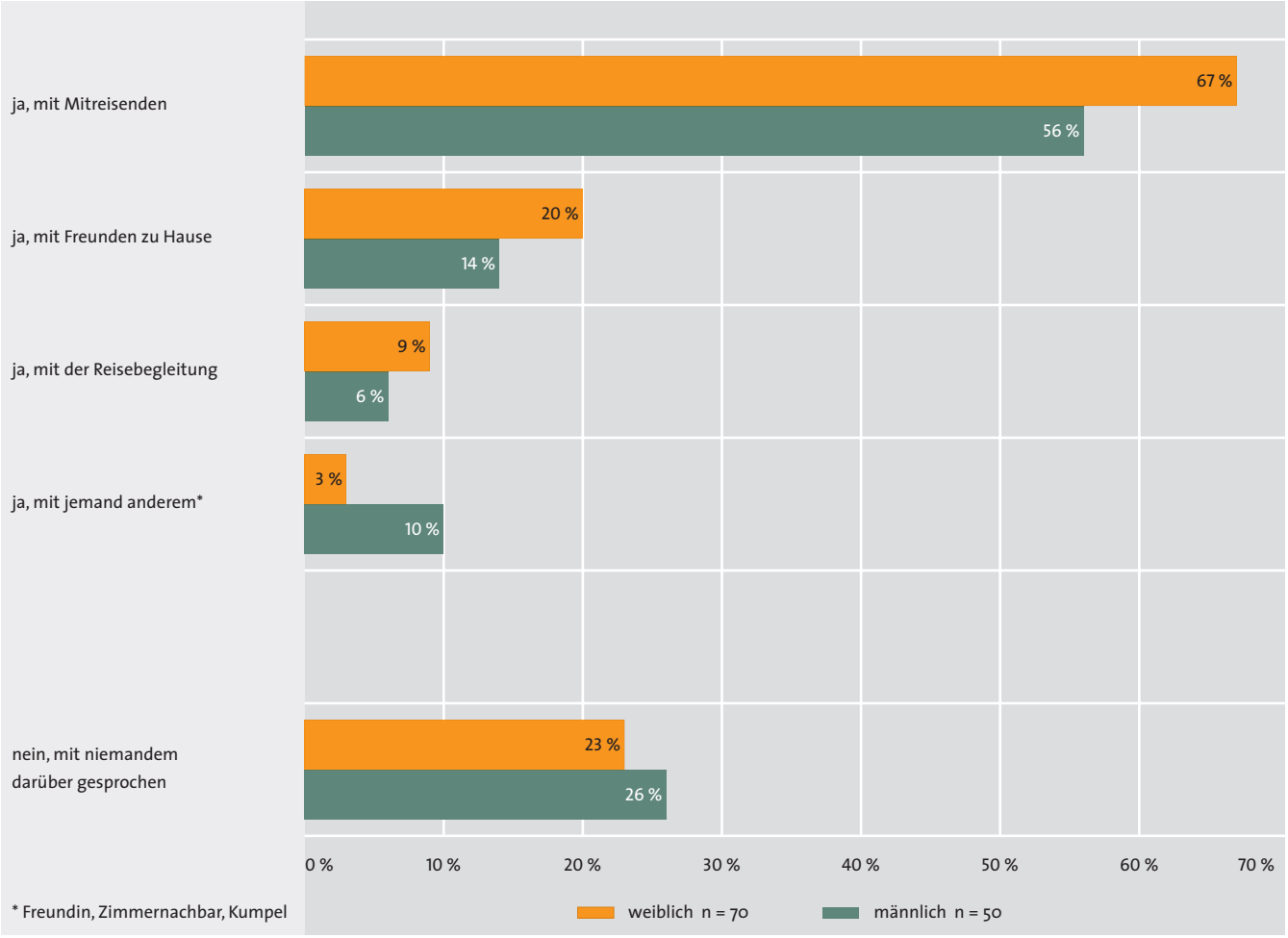
ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

Alle Jugendlichen haben im Sommer 2003 an einer RUF-Jugendreise nach Spanien, Italien oder Ungarn teilgenommen und dabei auf der Hinreise im Bus von der Reiseleitung ein „Travel Pack“ und einen Selbstausfüller-Fragebogen erhalten. Diese Fragebögen wurden entweder bei der Rückreise im Bus wieder eingesammelt oder nach Ende der Reise von den Jugendlichen zurückgeschickt.

Das Travel Pack ist Gesprächsthema unter den Jugendlichen

Abgesehen von zwei Ausnahmen haben die Reisen mit RUF-Jugendreisen allen Mädchen und Jungen gefallen. Die meisten fanden sie „ausgezeichnet“ oder „sehr gut“ (62 Prozent). Das „Travel Pack“ wurde ihnen bei der Hinreise im Bus mit unterschiedlichen Kommentaren übergeben, manchmal auch ohne jeden Kommentar.

Abbildung 1: War das Travel Pack Gesprächsthema mit anderen?



Quelle: BZgA; Datensatz: ALPHA-Institut

Gut der Hälfte aller Jugendlichen wurde von der Reisebegleitung angeboten, mit ihnen über den Beutel zu sprechen. Dieses Angebot wurde kaum genutzt. Das „Travel Pack“ war aber sehr häufig Gesprächsthema zwischen den Jugendlichen: Über 60 Prozent der Mädchen und Jungen geben an, mit anderen ReiseteilnehmerInnen darüber gesprochen zu haben.

Hohe Attraktivität der Tasche, besonders für die Jungen

Die Jugendlichen können sowohl mit der kleinen Tasche, als auch mit den Informationsmaterialien und dem Kondom, das die Tasche beinhaltet, viel anfangen. Dabei fällt auf, dass die Jungen das „Travel Pack“ insgesamt noch etwas intensiver genutzt haben als die Mädchen: So geben z.B. fast zwei Drittel der männlichen Jugendlichen an, für „die Tasche selbst“ Verwendung gefunden zu haben, bei den Mädchen ist es ein knappes Drittel.

Die Jugendlichen nahmen sie häufig zum Strand mit, zu Ausflügen oder Stadtspaziergängen. Die Tasche eignet sich ihrer Meinung nach dazu, kleinere Dinge wie Geld, Zigaretten oder Wertsachen mitzunehmen, ein Zeichen dafür, dass Größe und Gestaltung der Tasche als besonders attraktiv eingeschätzt werden.

Ca. 25 Prozent der Mädchen und Jungen haben den Beutel am Gürtel getragen. Viele Jungen (18 Prozent) und einige wenige Mädchen (2 Prozent) nutzten ihn auch als Brustbeutel. Selten werden andere Trageweisen angegeben, z.B. als Handtasche oder Umhängetasche; ein überraschendes Ergebnis, da diese Tragemöglichkeiten von den Mädchen im Pretest gewünscht wurden.

Unterschiede bei der Kondomnutzung

Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen gibt es auch bei der Frage, inwieweit das beigelegte Kondom genutzt wurde. Gut die Hälfte aller Jungen gibt an, während der Reise Gebrauch von dem Kondom gemacht zu haben. Bei den Mädchen ist es nur ein Viertel. Dabei lassen die Jugendlichen offen, ob das Kondom seiner Bestimmung entsprechend oder – was Randbemerkungen vermuten lassen – zweckentfremdet spielerisch verwendet wurde.

„Reiselust“ kommt gut an

Über die Hälfte aller Jungen hat die Broschüre „Reiselust“ gelesen, bei den Mädchen ist es mehr als ein Drittel. Gelegenheiten zur Lektüre finden sich abends im Bett, bei Busfahrten, im Zelt und am Strand. Ein Drittel der Jugendlichen hat die Leporellos „Fliegende Herzen“ und „Verhüten – null problemo“ gelesen, die meisten während der Reise. Ähnlich wie „Reiselust“ werden sie abends im Bett, bei Busfahrten und am Strand gelesen, aber auch in lustiger Runde gemeinsam mit den Mitreisenden. Ein Viertel aller Jugendlichen nutzte den „Reisebegleiter“; auch hier war das Interesse bei den Jungen mit 34 Prozent höher als bei den Mädchen (17 Prozent).

Kaum Gelegenheit zum Besuch der loveline.de

Am wenigsten wurde die Jugendhomepage loveline.de genutzt, auf die durch ein Kärtchen hingewiesen wird, das im „Travel Pack“ enthalten ist. Nur drei Jugendliche besuchten während ihrer Reise das Internetangebot. Wahrscheinlich war am Urlaubsort kein Internetzugang verfügbar oder die Jugendlichen ziehen es vor, sich eine Website zu den Themen Liebe, Sexualität und Partnerschaft in privater Atmosphäre anzusehen.

Gute Nutzung der Aufklärungsmaterialien

Insgesamt wurden die Tasche und die Inhalte des „Travel Packs“ von den Jugendlichen stark genutzt. Die Leseanteile liegen je nach Medium zwischen 25 und 39 Prozent. Wenn man bedenkt, dass die Jugendlichen nicht alles lesen, sondern selektiv nur die Medien, die ihnen in der speziellen Situation interessant und hilfreich erscheinen, dann ist eine durchschnittliche Lesenutzung von ca. 30 Prozent als hoch zu bewerten.

Erstaunlich gut ist das Ergebnis auch aus einem anderen Grund: Da die Mädchen und Jungen an einer gewöhnlichen Jugendreise teilnehmen und nicht z.B. an einer Reise, in der „Sexualität“ explizit zum Thema gemacht wird, werden sie ganz unerwartet mit Materialien zur Sexualaufklärung konfrontiert. Die Evaluation zeigt, dass am Ende kaum ein Mädchen oder Junge negativ darauf reagiert, obwohl das „Travel Pack“ sicher zunächst für Irritationen sorgt.

Gute Gesamtbeurteilung des Travel Pack

Nur vier Jugendliche finden die Tasche mit Aufklärungsmaterialien „irgendwie unangenehm“ oder „total peinlich“. Die große Mehrheit findet sie „witzig“ oder zumindest „ganz okay“. In ihrem Gesamturteil äußern sich die Jugendlichen überaus positiv: 77 Prozent bewerten das „Travel Pack“ als „gut“, „sehr gut“ oder „ausgezeichnet“. Nur sieben Jugendliche finden es „überhaupt nicht gut“.

Die Bereitschaft, das Travel Pack für zukünftigen Gebrauch aufzuheben, ist dem guten Gesamturteil entsprechend hoch: 63 Prozent der Mädchen und Jungen werden die Tasche aufbewahren; betrachtet man nur die Mädchen, dann sind es sogar über 70 Prozent.

Die Hälfte aller Jugendlichen äussert sich ausschliesslich positiv

Bei einer differenzierteren Beurteilung äußert sich die Hälfte aller Jugendlichen ausschließlich positiv über das „Travel Pack“. Ein Viertel aller Jugendlichen sagt, dass sie vom „Travel Pack“ schlicht begeistert sind, dass sie es „cool“ finden, es sei „eine lustige Idee“. Viele Jugendliche begrüßen, dass so viel zum Thema „Verhütung“ im Beutel steckt und finden es gut, dass sie weiter aufgeklärt werden. Die Form des Beutels für die Aufklärungsmaterialien findet Zuspruch. Besonders die Jungen finden das Kondom sehr nützlich.

Besonders Hauptschülern gefällt das Travel Pack

Unterscheidet man die Jugendlichen nach dem von ihnen besuchten Schultyp, so fällt ein interessanter Unterschied auf: Alle HauptschülerInnen finden die Materialien „sehr gut“ oder „gut“. GymnasiastInnen und RealschülerInnen äußern sich insgesamt etwas kritischer.

Allerdings muss beachtet werden, dass die HauptschülerInnen bei den RUF-Jugendreisen stark unterrepräsentiert sind, und deshalb auch nur wenige an der Evaluationsstudie teilgenommen haben.

Ältere Jugendliche halten sich für hinreichend aufgeklärt

Kritik am „Travel Pack" äußern vor allem einige der älteren, d. h. 15- bis 16-jährigen Befragten. Einige meinen, dass sie in ihrem Alter keine Aufklärung mehr bräuchten. Das „Travel Pack" erscheint ihnen aber dennoch sinnvoll: es soll aber ihrer Meinung nach eher an jüngere Jugendliche verteilt werden.

Weiterführung der Aktion wird befürwortet

Die Jugendlichen meinen, dass die Aktion mit dem „Travel Pack" weitergeführt werden und der Beutel auch weiterhin an Jugendliche auf Reisen verteilt werden soll. Die große Mehrheit (86 Prozent) ist dafür, sowohl die Mädchen als auch die Jungen und auch diejenigen Jugendlichen, die sich selbst als hinreichend aufgeklärt einschätzen.

Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung im Internet

www.sexualaufklaerung.de

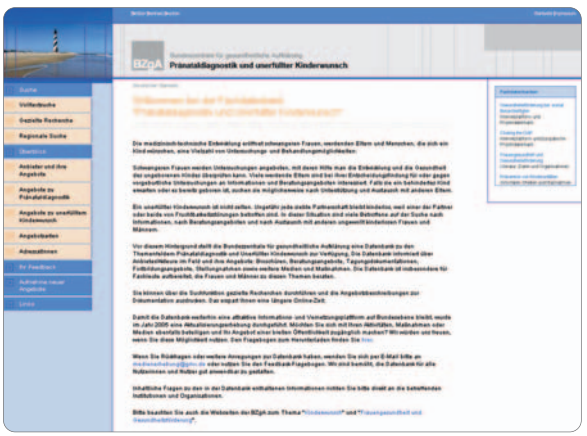
Unter der Adresse www.sexualaufklaerung.de werden die Medien der Abteilung Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung präsentiert. Die Internetseiten bieten einen Überblick über Veröffentlichungen zu aktuellen und abgeschlossenen Studien, Expertisen, Untersuchungen und Modellprojekten.

Alle Medien können direkt über das Bestellsystem der BZgA angefordert werden. Soweit verfügbar, werden die Publikationen auch als PDF-Dateien zum Download angeboten.

Zahlreiche benachbarte Bereiche wie www.gibaidskeinechance.de und die dort zur Verfügung stehenden Informationsmaterialien oder www.loveline.de – ein interaktives Aufklärungsangebot für Jugendliche – sind von der Startseite www.sexualaufklaerung.de ebenfalls zu erreichen.

Von hier aus wird z. B. auch auf das Internet-Portal www.schwanger-info.de / www.familienplanung.de verlinkt. Dieses neue Online-Angebot der BZgA bietet umfassende Informationen rund um die Themen „Verhütung, Familienplanung, Schwangerschaft und die erste Zeit zu Dritt“.

Über www.sexualaufklaerung.de sind außerdem die Fachdatenbanken der BZgA zu erreichen. Das Angebot umfasst derzeit sechs Fachdatenbanken und wird kontinuierlich erweitert. Zum Themenfeld Sexualaufklärung und Familienplanung sind folgende Datenbanken verfügbar



- Frauengesundheit und Gesundheitsförderung http://artemis. bzga.de/frauen/: Literatur, Daten und Organisationen
- Pränataldiagnostik und unerfüllter Kinderwunsch http://artemis.bzga.de/pndukw/: Informationsmaterialien, Aufklärungsbroschüren, Medien, Maßnahmen

Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

BZgA

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet unter http://dnb.ddb.de abrufbar.

ISBN 3-937707-15-8

Diese Broschüre wird von der BZgA kostenlos abgegeben.
Sie ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder Dritte bestimmt.

Herausgeberin:
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
Ostmerheimer Str. 220
51109 Köln
Tel. 0221 8992-0
www.sexualaufklaerung.de

Redaktion:
Ilona Renner

Konzept, Lektorat und Gestaltung:
Kühn Medienkonzept & Design GmbH, Hennef

Druck:
Asmuth, Köln

Auflage:
1./250/07.06

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Broschüre ist kostenlos erhältlich bei der
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Per Post: BZgA, 51101 Köln
Per Fax: 0221 8992-257
Per E-Mail: order@bzga.de

Bestellnummer: 13290005

Qualitätssicherung durch Evaluationen

Bei den öffentlich finanzierten, bundesweiten Aufklärungsmaßnahmen der BZgA sind Verfahren zur Qualitätssicherung unerlässlich. Wissenschaftlich fundierte Strategieplanungen, ExpertInnenbefragungen, Literatur- und Projektrecherchen, sowie die Überprüfung der Akzeptanz und Wirksamkeit von Medien, Maßnahmen und Kampagnen sichern den Erfolg bei den Zielgruppen. Dabei stellt sich immer wieder die Frage, inwieweit die anvisierten Ziele in der Gesundheitsprävention mit den eingesetzten Mitteln erreicht werden können.

Pretests und Evaluationen sind dabei besonders hilfreich. Medien und Maßnahmen werden im Verlauf ihres Entwicklungsprozesses (Pretest) oder nach Fertigstellung (Evaluation) durch externe Fachleute auf ihre Wirkung hin getestet und werden daraufhin im Sinne der Ergebnisse optimiert.

Dadurch wird eine erfolgreiche Zielgruppenansprache erreicht und ein sinnvoller Einsatz öffentlicher Mittel gewährleistet. Die Bewertung vorhandener Medien und Maßnahmen hilft darüber hinaus bei der zielorientierten Planung zukünftiger Projekte.

Die in dieser Reihe dargestellten Pretests und Evaluationen vermitteln einen Einblick in diesen Bereich der Qualitätssicherung. Getestet wird das gesamte Spektrum der Materialien, die im Aufgabenbereich der Abteilung Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung erstellt werden: Broschüren, Faltblätter, Websites, Anzeigen, Filme, Bildungsangebote, etc. So unterschiedlich die getesteten Medien und Maßnahmen sind, so sehr unterscheiden sich auch die angewandten Verfahren der Wirkungs- und Akzeptanzüberprüfung. Allen gemeinsam ist jedoch das Ziel, qualitativ hochwertige Materialien für eine erfolgreiche zielgruppenspezifische und ganzheitliche Sexualaufklärung und Familienplanung bereit zu stellen.

ISBN 3-937707-15-8

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung